

## Hinweise des Prüfungsausschusses für Prüfungsteil A der Abschlussprüfung

### Projektantrag

Der Auszubildende hat zur Durchführung der projektorientierten praktischen Aufgabe online einen Projektantrag an die Zuständige Stelle beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Genehmigung einzureichen.

Die Projektanträge werden vom zuständigen Prüfungsausschuss geprüft. Eine Präsentation des Projektthemas vor dem Prüfungsausschuss dient zur Verdeutlichung und Konkretisierung des Projektantrags.

Der Prüfungsausschuss prüft im Genehmigungsverfahren u.a., ob

- Die Darstellung der Maßnahme verständlich und nachvollziehbar ist
- Der zeitliche Rahmen realistisch für die Umsetzung der Maßnahme ist
- Die Zielsetzung und die wesentlichen Arbeitsschritte und Bearbeitungspunkte eindeutig erkennbar sind.

Sind diese Rahmenbedingungen nicht gegeben, kann der Antrag zwecks Nachbesserung zurückgewiesen bzw. abgelehnt werden.

Das Ergebnis der Überprüfung (Genehmigung, Nachbesserung, Ablehnung) wird der Prüfungsteilnehmerin/dem Prüfungsteilnehmer unmittelbar nach der Entscheidung durch den Prüfungsausschuss mitgeteilt.

Im Falle einer notwendigen Nachbesserung ist diese innerhalb einer Woche online durchzuführen.

### Aufgabenstellung, Umfang

Schwierigkeitsgrad und Umfang der Aufgabe sollen dem Leistungsvermögen und dem Leistungsstand eines Auszubildenden am Ende seiner Ausbildung entsprechen. Die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit von maximal 28 Stunden sollte angemessen berücksichtigt werden.

Die Projektaufgabe soll grundsätzlich den Entwurf (bzw. Teile davon) einer Straße oder eines Bauwerkes umfassen. Die Bearbeitung erfolgt grundsätzlich am PC mit dem Programmsystemen *Vestra 7* bzw. *Autocad*. Bevorzugt sollten neue, d.h. bisher unbearbeitete Projekte vorgesehen werden. Im Ausnahmefall sind auch bereits von der Verwaltung geplante/ realisierte Projekte möglich, darauf ist im Projektantrag hinzuweisen. Speziell für die Prüfung erstellte Projekte sollten vermieden werden.

### Vermessungsdaten

Die notwendigen Vermessungsdaten werden dem Prüfungsausschuss durch die jeweiligen Ausbilder (sind im Projektantrag zu benennen) auf einer DVD übersandt. Dabei ist sicherzustellen, dass dem Auszubildenden diese Daten nicht zur Verfügung stehen. Eine entsprechende Erklärung des Ausbilders ist der DVD beizufügen.

Die Bearbeitung der Aufgabe einschließlich Dokumentation erfolgt an vier aufeinander folgenden Tagen zentral in der Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg an der Fulda. Zur Bearbeitung wird ein PC (ohne Netzwerkanschluss) mit dem erforderlichen Entwurfsprogramm und folgenden Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Vestra-Bearbeitung:

RE, RAL, RStO

Autocad-Bearbeitung:

ZTV-ING, RiZ-ING, hessischen Richtzeichnungen, Entwurfshilfen sowie die RAB-ING

Die Vermessungsdaten-DVD erhält er zu Beginn der Bearbeitung. Weitere Datenträger dürfen nicht benutzt werden.

Weitere zur Bearbeitung erforderliche Unterlagen hat die/der Auszubildende in analoger Form zur Prüfung mitzubringen.

Folgende Aufgabenstellungen kommen grundsätzlich in Betracht:

#### Die Bearbeitung einer Freien Strecke / Ortslage

Die zu bearbeitende Strecke sollte 500 m nicht überschreiten.

Erwartet werden in der Regel:

- Regelquerschnitt
- Lageplan
- Höhenplan

mit allen erforderlichen Angaben entsprechend RE 2012

#### Bearbeitung eines plangleichen Knotenpunktes

Erwartet werden in der Regel:

- Leistungsfähigkeitsberechnung
- Regelquerschnitte
- Lageplan im Maßstab 1:250
- Höhenplane der Hauptachsen

mit allen erforderlichen Angaben nach RE

- Deckenhöhenplan mit allen erforderlichen Angaben.

#### Ingenieurbauwerke

##### Brückenplanung

Erwartet werden in der Regel:

- Regelquerschnitt im Maßstab 1:50
- Grundriss, Ansicht Längsschnitt, Querschnitte jeweils im Maßstab 1:100
- eventuell Details in geeignetem Maßstab

##### Stützmauer

Erwartet werden in der Regel

:

- Grundriss, Ansicht, Querschnitt im Maßstab 1:100 eventuell Details in geeignetem Maßstab

Zu allen Projekten/Entwürfen gehört eine Dokumentation.

Diese sollte mindestens aus folgenden Unterlagen bestehen:  
Aufgabenbeschreibung, Lösungswege und Lösungsentscheidung  
Beschreibung der Bearbeitungsschritte, Bewertung der Vor- und Nachteile,  
gegebenenfalls getroffene Annahmen.

Das gesamte Projekt ist in einem Ordner zusammenzustellen und mit einem Inhaltsverzeichnis zu versehen.

### Fachgespräch und Bewertung

Die Bewertung der Projektarbeit erfolgt anhand der eingereichten Unterlagen und wird vom Prüfungsausschuss vorgenommen. Bis zum Fachgespräch ist die Vorbewertung der Projektarbeit abgeschlossen.

Durch das Fachgespräch soll der Prüfungsteilnehmer zeigen, dass er fachbezogene Probleme und Lösungskonzepte darstellen und begründen sowie den für die Projektarbeit relevanten fachlichen Hintergrund aufzeigen kann.

Die eigentliche Projektarbeit geht mit einer Gewichtung von 50% in das Gesamtergebnis des Prüfungsteils A ein. Die Präsentation und das Fachgespräch gehen mit jeweils 25% in die Gesamtergebnis des Prüfungsteils A ein.

Die projektorientierte praktische Prüfung (Prüfungsteil A) entspricht 50% der Gesamtnote der Abschlussprüfung.